

# Vom Frankenland bis zu den Pueblo-Indianern

Die fünfte Gerolzhöfer Krippenstraße vereinigt Geburtsdarstellungen aus aller Herren Länder

Zum fünften Mal verwandelt sich heuer in der Zeit zwischen dem 1. Advent und Dreikönig die Spitalstraße in die Gerolzhöfer Krippenstraße. Organisator Bruno Steger ist es wieder gelungen, Krippendarstellungen der unterschiedlichsten Machart und quasi aus aller Herren Länder zusammenzutragen. Gezeigt werden heuer 20 verschiedene Exponate in folgenden Lokalitäten:

- Galerie und Kunsthandlung Schild: Heimatliche Krippe aus dem Besitz der Familien Schild und Weghorn.
- Fotostudio Ira Müller: Krippensammler Bruno Steger zeigt eine Metallkrippe, deren kleine Figuren erst durch ein ausgeklügeltes Schattenspiel ihren besonderen Zauber entfalten.
- Metzgerei Roppelt: Zu sehen ist wie schon in den vergangenen Jahren die Brunnenkrippe aus dem Besitz von Detlef Stahl.



Neulinge auf dem Gebiet der Krippenkunst sind die Pueblo-Indianer aus dem Südwesten der USA. FOTO: ENDRISS

- Main-Post: Gisela Steger stellt eine Krippe mit selbst gemachten Figuren aus Maisstroh aus.
- Main-Post: Otto Drechsler zeigt eine Hauskrippe aus der Zeit um 1920.
- Miris tolle Wolle: Von Alfred Mayer stammt eine so genannte „Nacimiento“, eine von den Pueblo-Indianern aus dem Südwesten der USA getöpferte Krippe. Solche sind seit den 1950er Jahren bekannt.
- Haus Schwarz: Eine Krippe mit Textilfiguren stellt Inge Stöcklein aus.
- Haus Schwarz: Robert Düring stellt für die Krippenstraße eine Orientalische Krippe zur Verfügung.
- Haus Schwarz: Hummelfiguren bevölkern die Krippe von Anne Adams.
- Friseur Prachtschnitt: Ein Triptychon mit tschechischen Papierfiguren zeigt Bruno Steger. Heilige, Ritter und Menschen der Umgebung versammeln sich um die Krippe.
- Altstadtbüro: Aus dem Besitz von Otmar Schwab wird eine alpenländische Krippe gezeigt.
- Altstadtbüro: Von Birgit Stumpf stammt die hier gezeigte Keramik-Krippe.
- Mit einer fränkischen Krippe ist Bruno Steger im Schaufenster des NKD vertreten.
- Haus Reuß: Hauskrippe des Gerolzhöfers Anton Kwossek.
- Haus Reuß: Aus seinen umfangreichen Beständen präsentiert Bruno Steger eine Bachen-Figuren-Krippe.
- Altes Rathaus (Küchenbau):



Heilige, Ritter und Dorfbewohner scharen sich um die Krippe: Bruno Steger hat die tschechische Papierkrippe in ein Triptychon gefasst und zeigt sie beim Friseursalon Prachtschnitt. FOTO: ENDRISS

Gezeigt wird eine Papierkrippe aus den Beständen des Stadtmuseums Gerolzhofen.

- Altes Rathaus (Küchenbau): Auch Bruno Stegers Enkel Max Petry ist mittlerweile unter die Krippenbauer gegangen und stellt eine Krippe im Baumschwamm vor.
- Altes Rathaus (Küchenbau): Auch der renommierte Zinnfigurenmaler Franz Winkler steuert wieder ein Exponat zur Krippenstraße bei.



Kleine Metallkrippe mit großer Schattenwirkung. FOTO: ENDRISS

- Altes Rathaus (Rüstkammer): Hier ist wieder die große neapolitanische Krippe aufgebaut.
- Altes Rathaus (Stadtmuseum, 2. Stock): Wertvolle, jüngst restaurierte Rokokokrippe, die sich einst im Besitz von Kloster Ebrach befand. ME

**Mehr Informationen**, auch zu Führungen durch Bruno Steger, erteilt die Tourist-Information Gerolzhofen unter ☎ (093 82) 90 35 12.